

H. Dunod et E. Pinat in Paris.Colomer, F., u. Lordier, Ch., Combustibles industriels. 8^o. 18 fr.**E. Flammarion in Paris.**Rooses, M., Jacob Jordaens. 4^o. Ill. 55 fr.**Hachette & Cie. in Paris.**Boitel, J., les littératures étrangères. 16^o. 4 fr.Gassies, J.-G., le vieux Barbizon. 16^o. 4 fr.Giraud, V., Livres et questions d'aujourd'hui. 16^o. 3 fr. 50 c.**A. Hermann in Paris.**Andoyer, H., Cours d'astronomie. Tome I^{er}. 8^o. 9 fr.Duhem, P., Etudes sur Léonard de Vinci. I^{ère} série. 8^o. 12 fr.**F. Juven in Paris.**Doyle, C., le drapeau vert. 12^o. 3 fr. 50 c.**A. La Fare in Paris.**Tout-Paris. Annuaire de la société parisienne 1907. 8^o. 12 fr.**A. Lemerre in Paris.**De la Jaline, J., sous la griffe du dragon. 18^o. 3 fr. 50 c.**Librairie de la Construction moderne in Paris.**Leray, F., et Marchand, A., Manuel administratif à l'usage des architectes etc. 8^o. 17 fr. 50 c.**Masson & Cie. in Paris.**Nobécourt, P., Précis de médecine infantile. 8^o. 9 fr.**P. Ollendorff in Paris.**Adam, P., Irène et les Eunuques. 16^o. 3 fr. 50 c.**H. Oudin in Paris.**Arnould, L., quelques poètes: Malherbe — Racan — Contant — André Chénier — Hugo — Sully Prudhomme. 12^o. 3 fr. 50 c.**A. Pedone in Paris.**Le Paulmier, Manuel pratique des accidents de travail. 8^o. 3 fr.**Perrin & Cie. in Paris.**Moutin, L., le magnétisme humain. 16^o. 3 fr. 50 c.**Plon-Nourrit & Cie. in Paris.**Doré, G., Paris et Versailles en 1871. 8^o. 6 fr.Duc d'Orléans, à travers la Banquise. 8^o. 20 fr.**Sächsisch-Thüringischer Buchhändler-Verband.**

Berichtigung: In dem Protokolle über die Verbandsversammlung vom 16. September d. J. zu Meiningen (Börsenblatt Nr. 241) wird bei Punkt 6 (Bericht über das Rundschreiben des Buchhandlungs-Gehilfenvereins »Krebs« in Berlin) gesagt:

»Dieses Schreiben enthielt einen Protest gegen das Gebaren der Mitglieder der Allgemeinen Vereinigung in Leipzig während der letzten Ostermesse«.

Das betreffende Schreiben des »Krebs«, das bereits vom 25. Januar d. J. datiert ist und schon deshalb die Vorgänge zur Ostermesse nicht berühren konnte, richtet sich nicht gegen die »Allgemeine Vereinigung in Leipzig«, vielmehr gegen eine in Berlin von sozialdemokratischer Seite einberufene Versammlung und deren Tagesordnung.

Der leider durch die Abwesenheit des ursprünglichen Referenten entstandene Irrtum in der Berichterstattung sei hierdurch richtiggestellt.

Vorstand

des Sächsisch-Thüringischen Buchhändler-Verbandes

Die Farbenphotographie.

Seit geraumer Zeit arbeitet der erfinderische Menschengeist daran, auch die Farbenwerte der Erscheinungswelt mit Hilfe des photographisch-technischen Verfahrens festzuhalten; jedoch obgleich H. W. Vogel bereits 1873 das Dreifarbenverfahren entdeckte, wobei das farbige Bild durch die drei Grundfarben: Gelb, Blau, Rot hergestellt wird, sind die Versuche erst neuerdings in ein Stadium gerückt, das als ein wesentlicher Fortschritt auf dem Gebiet der Farbenphotographie anzusehen ist. Vogel selbst hat in Gemeinschaft mit dem Lithographen Ulrich noch etwa zehn Jahre gebraucht, um sein Verfahren praktisch verwertbar zu machen. Seit Vogels Entdeckung ist eine ganze Anzahl Systeme aufgetaucht, die auf dem gleichen Prinzip des Dreifarbenverfahrens beruhen und speziell in der Buchdrucktechnik als Dreifarben-druckverfahren in Aufnahme gekommen sind.

Zurzeit führt die Neue Photographische Gesellschaft A.-G. in Berlin in Del Vecchios Kunstsalon in Leipzig durch eine dort veranstaltete Ausstellung ihrer farbigen photomechanischen Druckerzeugnisse ein von ihr angewandtes System vor. Die Mehrzahl der von der genannten Gesellschaft ausgeführten Bilder bestehen aus Reproduktionen nach alten Meistern, denen sich Wiedergaben nach neueren Künstlern und einige direkte Naturaufnahmen

anschließen. Das Dreifarben-druckverfahren ist auch heute noch immer in einem Stadium der Entwicklung begriffen, und so werden die mit Hilfe des Systems der Neuen Photographischen Gesellschaft hergestellten Bilder ebenfalls noch nicht als das Vollendetste anzusehen sein, was auf diesem Gebiet zu erreichen ist. Immerhin verdienen diese Arbeiten schon deshalb Beachtung, weil sie mit dazu beitragen, die große Kunst der alten Meister zu verbreiten. Sie zeigen uns, welche Resultate sich in der farbigen Bildnisphotographie erreichen lassen.

Ernst Kiesling.

Gesetzentwurf

betreffend das

Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie.*)**Zweite Beratung des Entwurfs im Deutschen Reichstag.**

(Nach dem amtlichen stenographischen Bericht.)

(Fortsetzung aus Nr. 277 d. Bl.)

124. Sitzung.

Freitag den 23. November 1906.

Präsident Graf von Ballestrem: Die Sitzung ist eröffnet. . . . Wir treten in die Tagesordnung ein. Erster Gegenstand derselben ist:

Fortsetzung der zweiten Beratung des Entwurfs eines Gesetzes betreffend das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie (Nr. 30 der Drucksachen), auf Grund des Berichts der X. Kommission (Nr. 448 der Drucksachen) — Berichterstatter: Abgeordneter Dr. Müller (Meiningen).

Anträge Nr. 558, 561, 570.

Die Anträge 568/569 sind zurückgezogen.

Die Beratung beginnt mit § 23.

Ich eröffne die Diskussion über § 23 mit den Anträgen Henning-Dr. Porzig auf Nr. 558 und Albrecht und Genossen auf Nr. 570 der Drucksachen.

Das Wort hat der Herr Berichterstatter.

*) Vgl. Börsenblatt 1905 Nr. 31, 46, 67, 125, 130, 135, 138, 179, 208, 213, 231, 236, 269, 277, 283, 284, 287 (Wortlaut der Vorlage), 291, 293, 302;

1906 Nr. 22, 24 (1. Lesg. im Reichstag), 38 (Bericht des Urheberrechtsausschusses d. B.-V.), 34, 46, 47, 57 (Dringende Eingabe des Urh.-R.-Aussch. d. B.-V.), 63, 65, 72. Red.